

es zu, es war ihr egal eir er
 aussehen würde, wenn sie ihn sah,
 denn er hatte ihr die Augen
 geöffnet, die so viele Jahre
 verschlossen waren. Er reichte ihr
 ein Taschentuch und kaltes
 Wasser und sie wischte sich die
 Augen aus und ganz langsam kam
 wieder Tageslicht zum Vorschein,
 als wieder richtig sah, drehte sie
 sich zu ihrem Jungen um, dort saß
 der Junge den sie immer für
 unerreichbar und besonders
 gehalten hatte. Von diesem Tag
 an, genoss sie ihr Leben, und
 dachte nicht mehr das sie
 unbesonders wäre, denn sie hatte
 begriffen.....Jeder ist auf seine
 eigene Art und Weise besonders.

-6-

-5-

begegnet wäre und das er sie
 liebe. Das Mädchen antwortete
 wieder das er sich täuschen
 müsse, denn sie wäre sicher
 nichts besonderes und der Junge
 machte ihr klar, das jeder Mensch
 etwas besonderes war, es gab
 keine hübschen Menschen jeder
 Mensch war hübsch und es gab
 keine Besonderen Menschen denn
 jeder war besonders, als das
 Mädchen das hörte dachte sie an
 die ganzen Jahre in denen sie
 dachte nichts besonderes
 gewesen zu sein, die ganzen die
 sie verbrachte ohne ihr Leben
 genossen zu haben und sie fing
 erneut an zu weinen. Der Junge
 küsste sie und das Mädchen ließ



-7-

-4-

besonders schlaues Mädchen
 verschüttete eine Flüssigkeit, sie
 trat in die Augen des Mädchen und
 das Mädchen sah nichts mehr, so
 schnell sie konnte rannte sie aus
 dem Klassenzimmer heraus. Sie
 setzte sich auf die Schulhofmauer
 und weinte, auf einmal legte sich
 eine Hand um ihre Schultern, sie
 wusste nicht wem diese Hand
 gehörte, sie sah ja nichts mehr.
 Aber der Mensch der zu der Hand
 gehörten musste, war bestimmt
 nichts besonderes, denn er redete
 ja mit ihr und das taten besondere
 Menschen nicht. Sie fragte ihn,
 warum er mit ihr rede? und er
 antwortete ihr, das sie das
 schönste Mädchen sei, das ihm je

www.minibooks.ch

-3-

kleine Mädchen in einen Jungen.
 Der Junge war beliebt, er war
 besonders hübsch fand sie und
 sogar besonders schlaue. Viele
 Monate vergingen und sie traute
 sich nie diesen einen Jungen
 anzusprechen, denn er war ja
 besonders-und sie nicht. Sie hielt
 sich für schlechter und ihn für
 besser. Eines Tages, hatten sie
 Chemie das kleine Mädchen war
 so viel älter geworden, aber sie
 hielt sich immer noch nicht für
 etwas besonderes, sie dachte
 immer noch das sie nichts wert
 wäre. In dieser Chemie Stunde
 allerdings veränderte sich das
 Leben des mädchen sie hatte wie
 gesagt Chemie und ein eigentlich

-2-

Es war einmal ein kleines
 Mädchen, sie war nicht besonders
 schön, auch nicht besonders groß,
 besonders schlaue, das Mädchen
 war allem im allem nichts
 besonders und das wusste sie.
 Von Tag zu Tag schlich sie durch
 die Schule und hoffte darauf
 Freunde zu finden, aber an keinem
 Tag beachtete sie jemand,
 schließlich war sie ja nichts
 besonderes. Sie sah Mädchen die
 sehr hübsch waren und sie
 wünschte sich auszusehen wie
 diese, doch das würde nie in
 Erfüllung gehen das wusste sie. an
 einem Tag verliebt e sich dieses

ER

geschrieben von
Carlotta Haller